

Umwelterklärung 2011



Helmut Dörr GmbH
Zimmerei und Bedachung
Bergstrasse 21a, 66346 Köllerbach
06806/4259
www.holzhaeuser-im-saarland.de



VORWORT

Die Helmut Dörr GmbH aus Köllerbach im Saarland besteht seit 1959 als Zimmerei-meisterbetrieb. 1987 und 2002 kamen Dachdeckerei bzw. Klempnerei hinzu.

Auf der Grundlage der handwerklichen Tradition hatte sich das Unternehmen im Jahr 2005 entschieden, ein zertifiziertes integriertes Management für Umwelt (EMAS) und Qualität (ISO 9001) einzuführen.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Als mittelständisches Unternehmen mit einem hohen Ausbildungsstand und regelmäßiger Lehrlingsausbildung sehen wir uns gut aufgestellt, um die Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte zu meistern – und das im wahrsten Sinn des Wortes.

Deshalb nehmen wir auch weiterhin an der Initiative „Meisterhaft-Bauen“ unseres Arbeitgeberverbandes AGV Bau teil – und zwar mit der Höchstausszeichnung „Fünf Sterne“-Betrieb. Unsere EMAS-Anstrengungen werden dabei ebenfalls honoriert.

Die stetige Steigerung der Heizkosten und der zunehmende Sanierungsdruck auf Hausbesitzer haben dazu geführt, dass unser Dienstleistungsangebot hin zu einer höheren Energieeffizienz zunehmend von unseren Kunden angenommen wird.

EMAS hat uns hierbei gute Dienste erwiesen, wiewohl wir hoffen würden, dass der eine oder andere öffentliche oder private Kunde mit EMAS mehr anfangen könnte!

Wir sind stolz auf unsere Leistungen, wollen aber nicht stehen bleiben, sondern uns verpflichten, unseren Meisterbetrieb weiter voranzubringen, um unsere Kunden auch in Zukunft mit einer überzeugenden Leistung zufrieden zu stellen und um unseren Mitarbeitern weiterhin einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz zu bieten.

Köllerbach, 24. Oktober 2011

Die Geschäftsführung



STANDORT und UNTERNEHMEN

Köllerbach liegt im südwestlichen Saarland und grenzt an die Ballungsräume Saarbrücken und Völklingen mit kurzen Wegen zu den Autobahnen A1 und A 620.



Unser Betrieb liegt in einem Wohngebiet; Klagen aus der Nachbarschaft über Lärm liegen nicht vor. Altlasten sind nicht bekannt. Nachfolgend einige wichtige Betriebsdaten:

NACE-Code	45.22
Anzahl aller Mitarbeiter/Azubis	36/5
Standortfläche:	3.484 m ²
Bebaute Fläche:	1.042 m ²
Entsiegelte Fläche:	1.532 m ²
- davon befestigte Hoffläche*	1.137 m ²

(* 2010 vornehmlich aus Sicherheitsgründen durchgeführt)

Dachdeckerei

Seit Betriebsgründung führt das Unternehmen auch Dachdeckerarbeiten durch, wobei von Anfang an Meister diesem Gewerk vorgestanden haben.

Im Dachdeckerbereich werden alle Arbeiten dieses Handwerks ausgeführt:

- vom Altbau bis zum Neubau
- von Eindeckungen mit Tonziegel, Betondachsteine, Wellplatten, Bitumenschindel, Stahltrapezdächer, Plattendächer bis zu Naturschieferdächern und Flachdächern
- Installation von Photovoltaikanlagen (zertifizierter Solarfachbetrieb DACH)

Der Geschäftsführer, Jürgen Feld, der als Kaufmann in das Unternehmen eintrat, steht seit 1987 als Dachdeckermeister der Firma vor.

Die Firma ist sowohl im **Flachdachbereich** als auch im **Fassadenbau** tätig. Bei Reparaturen und dringenden Schnelldiensten stehen durch die ausreichende Anzahl von Mitarbeitern jederzeit Fachkräfte zur Verfügung. Der Bereich **Photovoltaik** hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Wir konnten jährlich mehr als 200 Anlagen installieren.

Zimmerei

Seit Betriebsgründung tätigen wir vorrangig Zimmererarbeiten: Helmut Dörr steht dem Gewerk als Zimmerermeister vor. Wir bauen konventionelle Dachstühle als Pfetten- und Sparrendächer, Binderdächer, alle Dachformen von Satteldach bis Zeltdach. Wir sind dabei spezialisiert auf technisch aufwendige und komplizierte Dachstühle, z. B. Kirchendächer, verschachtelte Dächer und große Objekte.

Klempnerei

Seit Betriebsgründung werden auch Klempnerarbeiten ausgeführt. Anfangs ausschließlich Arbeiten, die mit der Dachentwässerung zusammenhängen, wobei von Anfang an gelernte Klempner diese Arbeiten ausgeführt haben.

Ein Klempnermeister, Herr Schöpsdau, steht mittlerweile für fachliche Kompetenz dieses Gewerkes. Durch die im Laufe der Zeit planerischen Gestaltungen im Wohnungsbau werden immer mehr Blechdächer (Zink- oder Kupferstehfalzdächer, Leistentdächer usw.) gebaut.

Holzhausbau

Im Laufe der Zeit verlagerten sich unsere Einsätze immer mehr in den Bereich **Holzhausbau** bzgl. Wohnhäuser:

- Holzrahmenbau in jeglicher Form
- Blockhausbau
- Blockständerbau

Wir sind Mitglied in der Vereinigung ZimmerMeisterHaus.



Die Gesellschafter der Firma wohnen selbst in Holzhäusern. Durch das Leben in diesen Häusern, durch das Erkennen der außergewöhnlich hohen Wohnqualitäten, wurden speziell die absolut biologischen und ökologischen Bauweisen gefördert. Der Umsatzanteil der Holzblock- bzw. Ständerhäuser ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Ziel ist es, diese hervorragende Bauweise verstärkt anzubieten. Bezüglich Biologie, Ökologie, Brandschutz, Schallschutz, Lebensdauer und Wohnqualität haben diese Häuser die höchsten Werte am Markt. Das Preis-Leistungsverhältnis liegt dabei trotz der höchsten Ausführungen in einem sehr guten Bereich. Viele Bauherren, die seit 1987 Holzhäuser der Firma Dörr bewohnen, sind begeistert und können von Anfang an die Werte Ihrer Häuser bestätigen, und das bei niedrigen Betriebskosten.

Beispielhaft wollen wir ein Musterhaus präsentieren:



Es handelt sich um ein Holzständerhaus, das die Anforderungen eines Kfz-Effizienzhauses-55 erfüllt.

Die Immobilie befindet sich in 66773 Schwalbach und kann von Interessierten nach Terminvereinbarung besichtigt werden.

WANDAUFBAU BASIS:
von innen nach außen:

Holztrappe 40/60	60 mm
HWP WLG 040	22 mm
OSB	22 mm
Holzständer 60/180	180 mm
Isolierc WLG 040	20 mm
HWP WLG 040	180 mm

U-wert:
0,12 W/m²K

WANDAUFBAU BASIS:
von innen nach außen:

Holztrappe 40/60	60 mm
HWP WLG 040	22 mm
OSB	22 mm
Holzständer 60/180	180 mm
Isolierc WLG 040	180 mm
HWP WLG 040	100 mm

Gesundes Wohnen beginnt bei der Wahl der Baustoffen und deren Aufbau.

Daher verwenden wir ausschließlich Produkte, die zu unseren Grundsätzen des ökologischen und biologischen Bauens passen und gesundheitlich unbedenklich sind.

Unsere Wände sind diffusionsoffen und gewährleisten die Winddichtigkeit - auch ohne dampfsperrende Folien.

Dies ermöglicht der Wand zu "atmen" und das Klima selbst zu regulieren. Keime und Schimmel haben hier keine Chance!

Überzeugen Sie sich selbst von dem guten Klima und der Behaglichkeit in einem Dörr-Bio-Holzhaus!

Es gibt eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten für die Innenverkleidung und die Außenfassade - wir beraten Sie gerne!

Dörr Bio-Holzhaus

**BIOLOGISCH BAUEN
GESUND WOHNEN
ENERGIE SPAREN**

Dörr Bio-Holzhaus

MUSTERHAUS 2010

ausgezeichnet mit der
Grünen Hausnummer
16

**ZIMMEREI
BERECHNUNG
KLEMPNEREI**

**PHOTOVOLTAIKANLAGEN
BIO-HOLZHAUSBAU**

Meisterhaft

EMAS

GRÜNE ZERTIFIZIERUNG

**HELMUT DÖRR
GMBH**

Bergstraße 21a - 66346 Köllerbach
Tel.: (06886) 42 59 - Fax: 48 09 42
www.dörr-bio-holzhaus.de

Wohnfläche

ERDGESCHOSS:

Flur: 8,85 m²
 HWR: 6,29 m²
 WC: 1,54 m²
 Bad: 7,36 m²
 Küche: 6,83 m²
 Essen: 14,58 m²
 Wohnen: 19,27 m²

EG gesamt: 64,92 m²

DACHGESCHOSS:

Flur: 8,89 m²
 Bad: 2,69 m²
 Schlafen: 12,82 m²
 Arbeiten: 8,94 m²
 Kind 1: 12,76 m²
 Kind 2: 9,14 m²

DG gesamt: 54,73 m²

WFL nach DIN Gesamt: 119,65 m²

ERDGESCHOSS

DACHGESCHOSS

Das Erdgeschoss sowie die Bäder sind mit hochwertigen Naturschieferfliesen belegt. Das Dachgeschoss ist mit Parkett ausgestattet.

Die Wände im Erdgeschoss sind mit Leimholzplatten bekleidet, das Dachgeschoss mit Gipskartplatten.

Im Erdgeschoss ist das Gebäude mit einer Holz-Rautenschalung sowie im Dachgeschoss mit einer Alu-Sinuswelle verkleidet. Einige Flächen sind zusätzlich mit Schiefer gestaltet.

Im Außenbereich verfügt das Gebäude über eine große Holzterrasse und einen passenden Carport.

Die Heizenergie sowie die Warmwasserbereitung werden über eine geothermische Anlage gedeckt. In beiden Geschossen ist eine Fußbodenheizung verlegt.

Für die Toilettenspülung, Waschmaschine und Gartenbewässerung wird das Wasser über eine Regenwassersammelzisterne mit Hauswasserstation zur Verfügung gestellt.

Zudem produziert eine Photovoltaikanlage Strom, der zunächst ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Die Außenwände sind als "Basis"-Variante hergestellt. Das Dach ist ebenfalls hochgedämmt. Die Fenster sind dreifachverglast (U-Wert 0,8).

Dieses Haus wurde mit der grünen Hausnummer des Saarlandes ausgezeichnet.

Mit dieser Ausstattung würde das Gebäude als KfW-Effizienzhaus55 eingestuft. Höhere Stufen sind mit anderen Haustechnikkomponenten sowie der Basis+ Wand ganz leicht erreichbar. Unsere Energieberater informieren Sie gerne!

ENERGIEBEDARF:

Heizenergiebedarf: 10,44 kWh/(m²a)

Erdenergiebedarf: 22,33 kWh/(m²a)

Primärgenergiebedarf: 58,06 kWh/(m²a)

HEIZENERGIEBEDARF:

Heizwärmebedarf: 49,27 kWh/(m²a)

Transmissionswärmeverlust: 0,25 W/(m²K)

HEIZUNG + W-WASSER:

Wärmepumpenaggregat mit WW-Speicher, Energieeffiziente Erdreich oder Grundwasser, 2 Sonden, à 60m

Heizleistung bei BDW/35: 8,43 kW

Speicherinhalt: 180 l

PHOTOVOLTAIKANLAGE:

Anlagengröße: 14,4 kWp

Ertrag: ca. 12.900,96 kWh/a

REGENWASSERNUTZUNG:

Toilettenspülung, Garten, Waschmaschine

Zisterneinhalt: 5.600 l

Anbau/Aufstockung/Wintergärten

Neben dem kompletten Holzhaus bieten wir auch verstärkt Anbau und Aufstockungen auf Holzbaubasis für bestehende Gebäude an. Dadurch wird der Wohnkomfort und die Energiebilanz deutlich verbessert.

Wir wollen den Bereich Wintergärten auf Holzbasis verstärkt anbieten. Neben dem Wohlfühlaspekt bietet dies unseren Kunden verstärkt die Möglichkeit der passiven Solarnutzung.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM gemäß EMAS

Nach der umfangreichen Ersten Umweltprüfung haben wir relevante Umweltziele als Umweltprogramm definiert, verbindliche Umweltsleitlinien formuliert und eine umweltorientierte Aufbau- und Ablauforganisation eingeführt, um die von unseren Tätigkeiten ausgehenden negativen Umweltauswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren.

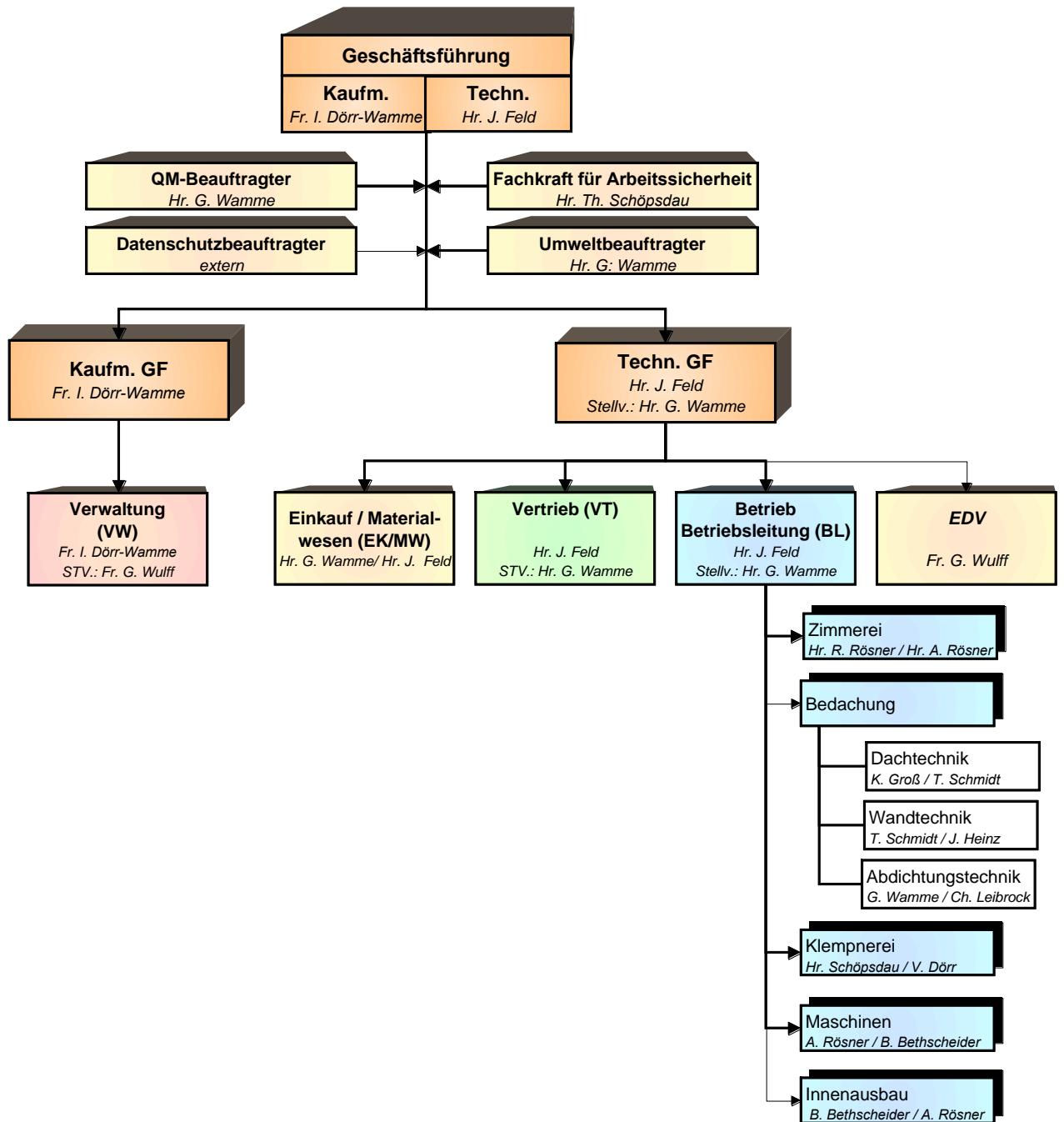
Wir verfügen über engagierte und geschulte Mitarbeiter. Durch regelmäßige jährliche interne Überprüfungen stellen wir fest, wie effizient unser System funktioniert.

Ein unabhängiger Umweltgutachter überprüft uns mindestens alle 2 bzw. 4 Jahre. Für den Fall von Abweichungen von den Umweltsleitlinien analysieren wir die Situation und leiten erforderliche Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen ein.

Als Umweltmanagementbeauftragter (UMB) fungiert Herr Wamme (06806-4259), der gleichzeitig auch Qualitätsmanagementbeauftragter ist.

Die Geschäftsführung nehmen Herr Feld (techn. GF) und Frau Dörr-Wamme (kaufm. GF) gemeinsam wahr.

Organigramm



UMWELTLEITLINIEN *

Wir sind ein Handwerksunternehmen, das seine bereits vorhandene ökologische Ausrichtung weiter verbessern will.

- Unsere Angebotspalette wird im Bereich des Energiesparens und des Bioholzhausebaus kontinuierlich erweitert, denn wir fühlen uns dem Umwelt- und Klimaschutz verpflichtet.
- Wir gehen mit den verwendeten Materialien sparsam um, vermeiden Verschnitt und Verlust. Dieses dokumentieren wir über ausgewählte Kennzahlen.
- Wir fraktionieren die anfallenden Abfälle auf den Baustellen und in der Zentrale und führen Wertstoffe dem Recycling zu.
- Betriebsbedingte Fahrten werden auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter als Bestandteil unserer Firmenphilosophie.
- Wir bilden uns weiter, um unsere Beratungskompetenz im Umweltschutz weiter zu verbessern und unsere Kunden umfassend beraten zu können.
- Zu unserem betrieblichen Management gehört auch die ständige Überprüfung der Einhaltung unserer Umweltziele.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und Vorschriften und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen.

Köllerbach, im September 2005

Die Geschäftsführung

(* Unverändert gültig seit 2005)

UMWELTAUSWIRKUNGEN

Wir beschreiben unsere Umweltauswirkungen anhand folgender Übersicht:

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsstoffe</i> z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar oder reizend • <i>Wasserverbrauch</i> relativ gering, da nicht prozessbedingt, sondern v.a. im Sanitärbereich • <i>Büromaterialien</i>: Recycling von Druckerpatronen und Tonerkassetten; Einsatz von Recyclingpapier 	nicht wesentlich (geringe Mengen)
Energie/ Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Strom</i>: Verbrauch für 4 PC-Arbeitsplätze, Bearbeitungsmaschinen (Kantbank, Sägen) und Beleuchtung • <i>Heizöl</i>: Raumwärme für Büro, Ausstellungsraum; Brennwertechnik • <i>Gas</i>: Gebrauch für Baustellen • <i>Kraftstoff</i>: Baustellentransporte und Kundenberatung (insgesamt 1 Lkw, 8 Kleintransporter und 3 PKW) • <i>Baustellen</i>: Emissionen durch Brennerabgase, Transportverkehr, Kleben und Sägen; z.T. Maschinenlärm • <i>Zentrale</i>: Emissionen durch Heizungsabgase, Kleben und Sägen (Eiche/Buche gering); Bearbeitungslärm 	wesentlich (relevanter Input und Output)
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsflächen</i> sind teilweise versiegelt • Betrieb einer <i>Dieseltankstelle</i> (Eigenverbrauch) • <i>Lagerung</i> der Betriebsstoffe im Gefahrstoffraum; Heizöllagerung (oberirdisch) doppelwandige Tanks • befestigte <i>Parkflächen</i> 	wesentlich (Risiko)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bauschutt/Baustellenabfällen</i>: durch Kunden sowie • <i>Asbestzement-</i> und mineralwollehaltige Abfälle 	nicht wesentlich (Kundenabfall)

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen	Bewertung
Kundenberatung	<ul style="list-style-type: none"> • handwerkliche Arbeiten an Dach und Fassade mit bedeutendem Einfluss auf <i>Primärenergieverbrauch</i> 	wesentlich (hoher Input)
Produktzyklus	<ul style="list-style-type: none"> • Dächer, Abdichtungen und Solaranlagen sind <i>langlebige Güter</i> mit großem Einfluss auf Energieverbrauch des Hauses und Wohlbefinden der Nutzer • <i>Rohstoff Holz</i> ist nachwachsend und CO₂-neutral • <i>Bioholzhaus</i> erfüllt ökologische (nachwachsende Rohstoffe) wie auch baubiologische Anforderungen 	

Umweltauswirkungen werden dann als **wesentlich** eingestuft, wenn eine hohe Gesetzesdichte vorliegt oder ein großes Umweltrisiko besteht oder viele Stoffe bzw. Energie verbraucht wird oder erhebliche Abfallmengen entstehen oder es zu Beschwerden aus der Nachbarschaft kommt.

Zur Darstellung unserer Umweltauswirkungen sind wir bestrebt, diese in einem Jahresvergleich zu quantifizieren.

Input					Output						
Position	Einheit	2007	2008	2009	2010	Position	Einheit	2007	2008	2009	2010
Büromaterialien											
Recyclingpap.	Blatt	17.500	30500	28.500	42.500						
Energie						CO₂ Emissionen					
Strom	kWh	7.960	8.178	8.105	8.189	Strom*	kg	66.921	67.700	57.886	63.069
Heizöl witterungsab.	L	1.971	2.526	2.683	1.832	Strom*	kg	5.843	5.511	324	328
Heizöl	l	1.800	2.400	2.495	2.015	Heizöl	kg	4.721	6.312	6.561	5.284
Flüssiggas	kg	1.089	764	850	1.045	Flüssiggas	kg	3.259	2.292	2.550	3.127
Kraftstoffe		20.158	20.330	18.507	20.781	Kraftstoffe	kg	53.098	53.585	48.451	54.330
Benzin	l	324	282	1.357	1.671	Benzin	kg	756	659	3.175	3.899
Diesel	l	19.834	20.048	17.150	19.110	Diesel	kg	52.342	52.926	45.276	50.431
Kilometer	km	155.880	151.697	140.503	165.102						
Erträge aus PV	kWh	29.805	27.681	28.652	26.979	Reduzierung CO ₂	kg	-17.585	-16.331	-16.904	-15.917
Wasser						Abwasser					
Frischwasser	cbm	25	37	30	31	Schmutzwasser	cbm	25	37	30	31
						Niederschlagswasser	qm	1.445	1.445	1.445	1.445
Abfall						Abfall					
Mitarbeiter	MA	36	36	36	37	Bauschutt	cbm	519	554	456	641
Fläche 1	qm	1.042	1.042	1.042	1.042	Baustellenabfälle	t	2,0	1,35	29,55	7,95
Fläche 2	qm	142	142	142	142	Holz A2	t	52	53	54,44	81,81
						Folie	kg	1.999	1.724	1.719	1.770
						Papier/Pappe	kg	13.440	11.590	7.506	8.430
						Styropor	cbm	25	26	30	8
						Restverpackungen	cbm	164	171	165	192
						Umreifungsbänder	cbm	9	12	3	4
						Asbesthaltige Abf.	t	79	24,25	20,23	13,68
Fläche 1: Strom ca. 900 qm Halle + 142 qm Büro = 1.042 qm						Mischschrott	kg	6.660	5.860	5.280	1.180
Fläche 2: beheizte Fläche: 142 qm Büro, Ausstellung usw.						Blei	kg	1.258	954	0	1.834
*Strom: seit 2009 100 % energis-Wasserkraft						Alu Blech	kg	5.224	2.752	3.807	6.190
						Zink	kg	10.146	7.668	6.793	11.680
						Kupfer	kg	297	124	0	596
						Mineralfaser	t	0,26	0,18	1,44	2,35
						Holz A3	t	4	0	0	0
						Holz A4	t	0	0	9,52	0

Anmerkungen

- (1) **Papier:** Wir nutzen weiterhin 100 % Recycling-Papier.
- (2) **Heizöl:** Durch die Heizung (Brennwert) können wir weiterhin eine Menge Heizöl einsparen. Die Jahreswerte sind anhand der Füllstandsanzeige der Tanks ermittelt und gerundet.
- (3) **Kraftstoff:** Durch eine konsequente Flottenerneuerung haben wir relativ niedrige spezifische Verbrauchswerte. Der absolute Verbrauch ist direkt abhängig vom Ort der Baustellen. Zudem wurden die Fahrzeuge mit GPS- und Navigationsgeräten ausgerüstet, um kurzfristigen Routenoptimierungen zu ermöglichen.
- (4) **Photovoltaik:** Die eigene PV-Anlage (38 kW_p) liefert seit 2005 Öko-Strom, dessen Ertrag sich je nach Sonnendauer auf ca. 27.000 bis knapp 30.000 kWh pro Jahr eingependelt hat. Die jährliche CO₂-Einsparung beträgt mittlerweile ca. 25%!
- (5) Unsere CO₂-Bilanz wird maßgeblich durch den Kraftstoffverbrauch beeinflusst, der allerdings baustellenabhängig und somit nur bedingt beeinflussbar ist. Durch eine Brennwertheizung und 100 %-Ökostrom (Wasserkraft) unterstützen wir Energieeffizienz und Erneuerbare Energien.
- (6) **Asbestabfälle:** Offensichtlich hat die Sanierung von asbesthaltigen Bedachungen den Entsorgungsspeak erreicht (2010).
- (7) **Metallschrott:** Insgesamt führen wir mehr als 20 t Schrott dem Recycling zu. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet.
- (8) **Verpackung Pappe:** Unsere PV-Lieferanten nehmen verstärkt ihre Transportverpackungen aus Pappe zurück, sodass unser Entsorgungsmenge deutlich abgenommen hat.

UMWELTZIELE und UMWELTPROGRAMM

Bewertung des Umweltprogramms 2008-2010

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlicher	Geldmittel	Zeitraum
1) Intensivierung der Mitarbeiterschulung	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von motivierenden Schulungen zu Umweltthemen Durchführung der Schulungen 	Hrn. Wamme, Schöpsdau	nach Angebot	Bis Februar 2009
Bewertung: ist aus verschiedenen Gründen nur realisierbar im Zusammenhang mit gesetzl. vorgeschriebenen Schulungen.				
2) Verbesserung der energetischen Kundenleistung	<ul style="list-style-type: none"> Altbausanierung: Versuch einer besseren Dämmung als die Energieeinspar-VO Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln Verstärkung der Beratung für dachintegrierte Solarthermie 	Geschäftsführung und leitende Angestellte	Ggf. zählbar	Laufend
Bewertung: a) fast immer umsetzbar, da erst dann förderwürdig, b) kontinuierlicher Kundenservice, c) leider wird die Solarthermie bei den Kunden schlechter angenommen als PV.				
3) Verbesserung des Kundenverständnisses für bestimmte Fassadendämmung	<ul style="list-style-type: none"> Kunden von den Vorteilen einer Isofloc-Dämmung überzeugen, sofern Schieferverkleidung, Giebel u.ä. 	Geschäftsführung und leitende Angestellte	Ggf. zählbar	Laufend
Bewertung: es haben einige Versuche in Form von Angeboten stattgefunden; allerdings konnte bis jetzt noch kein Projekt realisiert werden.				
4) Reduktion der CO ₂ -Belastungen durch Strom um 5 %	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf 100 % Ökostrom 	Geschäftsführung	Ca. 800 € pro Jahr	Start 2009
Bewertung: Durch die Umstellung auf Öko-Strom aus Wasserkraft konnten wir die CO ₂ -Belastung durch Strom fast neutralisieren: von ehemals 674 g/kWh auf 40 g/kWh CO ₂ ! (Reduktion um 94 %)				

	z.T. umgesetzt
	Voll umgesetzt

Neues Umweltprogramm ab 2011

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlicher	Geldmittel	Zeitrahmen
1) Intensivierung der Kundenberatung bzgl. des BioHolzhauses (Steigerung des Absatzes auf 8 verkaufte Häuser in 2013; Basis 2010: 3)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkere Nutzung der Umwelterklärung • Bessere Präsentation auf unserer Internetseite 	GF	Nach Angebot	Bis Ende 2013
2) Möglichkeit für die Kunden schaffen, ein Musterhaus aus Holz zu besichtigen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl treffen • Mit Besitzer verhandeln • Werbung starten 	GF	---	kontinuierlich
3) Weitere Verbesserung unseres Fuhrparks durch Neuanschaffungen (1 in 2011)	<ul style="list-style-type: none"> • Ein neuer Kleintransporter für 2011 geplant (Euro 5); • Eventuell ein weiterer in 2013 	UMB	Nach Angebot	Bis Ende 2012
4) Intensivierung der biologischer Wärmedämmung <i>Isofloc</i> im Altbaubereich	<ul style="list-style-type: none"> • Kunden über die technischen Voraussetzungen informieren • Dämmungen umsetzen 	Hr. Feld	---	Bis Ende 2015
5) Konsolidierung des PV-Absatzes (ca. 200 Anlagen pro Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> • Passgenaue Lösungen für den jeweiligen Kundenstandort (Ausrichtung, Verschattung etc.) • Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeld 	Hr. Feld, Hr. Wamme	---	Bis Ende 2015

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS-UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056 akkreditiert für den Bereich 43 (NACE-Code 43.91), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort mit der Registrierungsnummer DE-281-00016 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köllerbach, den 24. Oktober 2011

Günter Jungblut
Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0056
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen